

## Studienbogen 10a: Die Stellung des Beschuldigten im Überblick

- I. Begriff: Beschuldigter i.e.S. bis zur Erhebung der Anklage; bis zum Eröffnungsbeschluss Angeschuldigter; danach Angeklagter (§ 157); nach Rechtskraft Verurteilter.
- II. Seit der Überwindung des Inquisitionsprozesses im reformierten Strafprozess Subjekt und nicht bloßes Objekt des Verfahrens mit aktiven und passiven Beteiligungsrechten und weiteren Garantien.
- III. Aktive Beteiligungsrechte: Rechtliches Gehör (Art. 103 I GG, 6 EMRK), Wahl und Hinzuziehung eines Verteidigers (§§ 137, 140 f.), beschränkte Anwesenheits- und Mitwirkungsrechte bei Vernehmungen im Vorverfahren (§§ 168 c/d), Waffengleichheit in der Hauptverhandlung.
- IV. Passive Beteiligungsrechte: Aussagefreiheit – nemo tenetur se ipsum prodere (§ 136); Schutz vor würdelosen oder unverhältnismäßigen Eingriffen und Schutz des Persönlichkeitsrechts vor unzumutbarer Bloßstellung (BVerfGE 16, 194; 17, 108; Lebach-Urteil 35, 202; Veränderung der Haar- und Barttracht zulässig 47, 239).
- V. Weitere Rechte: Fair Trial (Art. 6 EMRK); Unschuldsvermutung (Art. 6 II EMRK, 14 II 1 IPBR); Recht auf Instanzenzug (Art. 14 V IPBR); Beschleunigungsanspruch (Art. 5 und 6 EMRK, 9 IPBR); Anspruch auf Dolmetscher (Art. 6 III e EMRK); Informations- und Konfrontationsrechte (siehe beim Verteidiger).
- VI. Beginn der Beschuldigtenstellung: Objektive Theorie (Tatverdacht) oder subjektive Theorie (Verfolgungswille) bzw. „subjektiv-objektive Kombinationstheorie“ (BGH 38, 214, 228; 51, 367, 370).